

2. Bochumer Qualitäts-Kolloquium: Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie – gestern, heute, morgen.

Technische Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum

Im extrem umkämpften Automarkt gehört Qualität zu den überlebenswichtigen Wettbewerbsfaktoren - das zeigten nicht zuletzt die spektakulären Rückrufaktionen der jüngsten Vergangenheit. Auf welche Qualitätsmanagement-Methoden die deutsche Automobilindustrie setzt, erfuhren Studierende der Technischen Fachhochschule (TFH) Georg Agricola gestern (9. Juni) beim 2. Bochumer Qualitätskolloquium von Vertretern führender Automobilhersteller und -zulieferer.

Dr. Norbert Böhme von der Böhme und Weihs GmbH & Co. KG eröffnete die Veranstaltung mit einer kenntnisreichen Einführung in die Geschichte der Qualitätssicherung von den Anfängen des Automobilbaus bis zur Gegenwart und erläuterte die Bedeutung von CAQ-Software für den heutigen Automobilbau. Dass Qualitätssicherung nicht erst bei der Produktion, sondern bereits bei der Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle anfängt, zeigte Dr. Torsten Klatte von der Volkswagen AG am Beispiel zukünftiger Elektrofahrzeuge. Welche ökonomischen Aspekte das Qualitätsmanagement betrifft, veranschaulichte Dr. Matthias Hillecke von der Daimler AG anhand neuer Antriebskonzepte aus dem Bereich von Mercedes-Benz Powertrain.

Die Referenten boten den Studierenden damit spannende Insider-Einblicke in das attraktive Berufsfeld Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie. Wer wollte, konnte die Vortragsveranstaltung zur Inspiration für die ei-



gene Abschlussarbeit nutzen, denn sowohl Böhme als auch Klatte und Hillecke betreuen immer wieder auch Diplomanden und Bachelorkandidaten der TFH.

Nach dem Start im Januar 2010 setzte Qualitätsmanagement-Professor Dr. Uwe Dettmer mit dieser Veranstaltung die Vorlesungsreihe „Bochumer Qualitätskolloquium“ erfolgreich fort. Der nächste Termin findet im Wintersemester 2010/11 statt.

Foto (TFH): Die Vortragenden Dr. Hillecke, Dr. Böhme und Dr. Klatte (vorne v.l.) mit Professor Dettmer und TFH-Vizepräsident Prof. Dr. Stefan Vöth (hinten v.l.)

Guntram Schneider ist neuer Minister für Arbeit, Integration und Soziales in Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat Guntram Schneider zum neuen Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen ernannt. „Ich freue mich auf die Herausforderung“, sagte der gebürtige Westfale bei seinem Amtsantritt in Düsseldorf. Zuletzt war Guntram Schneider Vorsitzender des DGB-Bezirks Nordrhein-Westfalen. Das Foto zeigt Ministerpräsidentin Kraft und Minister Schneider bei der Aushändigung der Ernennungsurkunde (Foto: Staatskanzlei/Sondermann).

